

## Angebotstheorie – Ergänzungen zu J.M. Keynes

Dr. Menno Aden, Essen

(English version beneath)

Die Angebotstheorie, welcher ich grundsätzlich zustimme, bedarf einer wichtigen Ergänzung. Ein neues, erweitertes und qualitativ besseres Angebot kann nur dann wirtschaftliches Wachstum erzeugen, wenn auf der Nachfrageseite die psychologische (!) Bereitschaft gegeben ist, diese Angebote anzunehmen. Hier treten nach meiner Meinung kulturelle Unterschiede in den Vordergrund. Beispiel Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg:

Der angloamerikanischen Bombardements auf nicht militärische Ziele (über deren Völkerechtheit will ich hier nichts sagen) hatten Deutschland zu gut 70-80 % flachgelegt. Ich bin alt genug, um zu sagen: das habe ich mit eigenen Augen gesehen! You have not ideal how it really was!! Die deutsche Kaufkraft tendierte gegen Null.

Das Geheimnis des sehr schnellen deutschen Wiederaufstiegs liegt meines Erachtens darin, dass die objektiv völlig verarmte deutsche Bevölkerung aufgrund ihres zivilisatorischen Hintergrundes die Erinnerung an Bedürfnisse hatte, die sie noch wenige Jahre zuvor für schlechthin lebensnotwendig gehalten hatte. Diese Bedürfnisse konnten zwar im Augenblick (also 1945- 1949) nicht erfüllt werden, aber es bestand eine latente Nachfrage danach und die deutsche Bevölkerung hielt es für möglich, dass diese Bedürfnisse in absehbarer Zeit wieder befriedigt werden würden. Die Deutschen saßen ohne Toiletten und fließend Wasser wie die Inder auf dem Acker, um ihre Notdurft zu verrichten – aber sie wussten, dass das nicht der Normalfall sei. In der deutschen Bevölkerung gab es also eine latente Nachfrage funktionierende Toiletten, Badezimmereinrichtungen, Verkehrsinfrastruktur und so weiter. Wenn und solange eine solche zivilisatorisch bedingte latente Nachfrage besteht (aber nur dann!!!), ist es sinnvoll und volkswirtschaftlich verantwortbar, den künftigen Absatz von latent nachgefragten Wirtschaftsgütern mit öffentlichen Schulden- deficit spending zu finanzieren.

Es darf nicht übersehen werden, dass Keynes seine Theorien auf der Grundlage der bereits im Ersten Weltkrieg vollzogenen Zerstörungen an Deutschland formuliert hatte. Und 1919 war fast dieselbe Situation wie 1945: das deutsche Bürgertum war zwar völlig verarmt, trug aber in seiner Erinnerung die Vorkriegsbedürfnisse in die Hoffnung auf eine baldige Wiederherstellung des vor den Weltkriegen bestandenen Waren- und Dienstleistungsangebot. Die verarmte Bevölkerung kannte also ihre Bedürfnisse und war psychologisch darauf eingestellt, dass diese demnächst wieder befriedigt werden würden.

Hier hat die Theorie von Keynes Wunder bewirkt, als eine weitschauender Politik Jahre, bevor Keynes` Buch in Deutschland bekannt war, dessen Grundthesen praktisch vorweg nahm: mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wie sie dem New Deal Roosevelts entsprachen, zB Autobahnbau und dem parallelen Ausbau der Automobilindustrie, Eigenheimfinanzierung, Wegebau usw. Hatte die deutsche Reichs Regierung damals allerdings Millionen und Milliarden ausgegeben, um dem deutschen Volk die erst im Aufbau befindlichen Fernsehgeräte schmackhaft zu machen, wäre das völlig sinnlos gewesen. Denn Fernsehgerät waren nicht bekannt, sie waren von der latenten Nachfrage nicht.

Das führt zu Folgendem: Das deficit spending, also die künstliche Geldschöpfung führt zur Nachfragesteigerung (Angebotsheorie) führt zur Verschwendung weiterer Verarmung, wenn, wenn mit dem künstlichen Geld Bedürfnisse geweckt und befriedigt werden sollen, für welche die Nachfrageseite zivilisatorisch nicht (noch nicht oder nicht mehr) bereit ist. Um ein Beispiel zu geben: Schnellkochtöpfen oder Teflonpfannen werden, auch wenn sie mithilfe von Weltbankkrediten umsonst abgegeben würden nicht nachgefragt werden, solange die potentiellen Nachfrager noch gewohnt sind mit Kamelkot zu kochen. In Island wurde der Bau von Autobahnen kein Wirtschaftswachstum auslösen, weil man die dort einfach nicht braucht.

Hier scheint mir das entscheidende Problem der Entwicklungspolitik zu liegen, und zwar auch schon in Südeuropa zulegen. Die latente Nachfrage in Süditalien, Griechenland aber – mit Verlaub– auch in ländlichen Gebieten Frankreichs ist von so niedrigem Niveau, das selbst die kostenfreie Darbietung von gehobenen Konsum – oder Investitionsgütern keinen wirtschaftlichen Aufschwung nach sich ziehen wird, sondern lediglich die Staatsschulden erhöhen wird. Anstelle eine von EU- Geld (also zu 50% deutschen Geld) gebaute blitzblanke U-Bahn in Neapel! (ich habe sie gesehen!) wäre die Finanzierung einer städtischen Müllabfuhr wachstumsfördernd.

Die Entsteht allerdings ein weiteres psychologisches Problem, Welches ich hier nicht vertiefen kann. Wenn ich einem Volk, sei es in Afrika oder in Süditalien, sage, ihr seid zivilisatorische noch nicht reif Für eine bestimmte investive Maßnahmen, erheben sich sofort alle möglichen politischen Widerstände. Die Folge ist dann, dass in Ländern, die dafür wirklich nicht Reif sind, Ein modernes Verbraucherschutzrecht eingerichtet wird komme oder was noch schlimmer ist, Atomkraftwerke, welche sie selber nicht betreiben können. Insofern ist nicht ganz zu Unrecht gesagt worden, dass der eigentliche Grund für den schnellen Wiederaufstieg Deutschlands nach 1945 darin lag, dass amerikanische Bomber uns, ähnlich wie es Morgentau vorgeschlagen hatte, in die Zeit vor der industriellen Revolution zurück gebombt haben. Wir mussten und durften ganz von unten wieder anfangen.

M.A.  
29.4.19

### **Supply side theorie – supplement to J.M. Keynes**

The supply theory, to which I agree in principle, needs an important supplement. A new, expanded and better quality offer can generate economic growth only if (!!) there is a psychological willingness or preparedness on the demand side to accept these offers. Here, in my opinion, cultural differences come to the fore. Example Germany after the Second World War:

The Anglo-American bombardments on non-military targets (I do not want to discuss about violation of international law) had flattened Germany to a good 70-80%. I am old enough to say: I saw it with my own eyes! You have not ideal howt his really was like. German purchasing power was next to zero.

In my opinion, the secret of the very rapid German resurgence lies in the fact that the objectively completely impoverished German population, because of its civilizational background, had the memory of needs that it had considered vital for just a few years before. Although these needs could not be fulfilled at the moment (ie 1945-1949), there was a latent demand for it and the German population considered it possible that these needs would be met again in the foreseeable future. The Germans quite literally sat in the field without toilets and running water like the Indians to meet their human needs - but they knew that was not the normality. So in the German population there was a latent demand for functioning toilets, bathroom facilities, transport infrastructure and so on. If and as long as there is such a latent demand due to civilization (but only then !!!), it is sensible and economically responsible to prefinance and to produce future sales of latently demanded assets with public debt deficit spending.

It must not be overlooked that Keynes had formulated his theories on the basis of the destruction of Germany that had already been carried out in the First World War. In 1919 was almost the same situation as in 1945: the German bourgeoisie was completely impoverished, but people remembered their prewar living standard in the hope of a speedy restoration of the supply of goods and services that existed before the war. The impoverished population knew their needs and was psychologically prepared for them to be satisfied soon.

Here, Keynes's theory has worked wonders, as soon as a far-sighted policy, years before Keynes's book was known in Germany, put his theories into practice: with job creation measures such as in Roosevelt's New Deal, eg highway construction and the parallel expansion of the auto industry, home equity financing, road construction etc. Had the German government spent those millions and billions of Reichsmark into the slowly emerging German television industry this would have been of no avail. The German people of that time did not need television sets. Deficit spending would have been completely pointless. Because TVs were not known, Germans were not aware that they might need them. The latent demand was missing.

This leads to the following: The deficit spending policy, ie the artificial money creation, to increase demand (supply theory) leads to further impoverishment, if a demand is aroused, for which the respective peoples are civilizationally not (not yet or not more) irready. To give an example: pressure cookers or Teflon pans will not be in demand, even if they are given away for free with the help of World Bank loans, as long as the potential buyers are still used to cooking with camel dung. In Iceland, the construction of highways would not trigger economic growth because they simply do not need them there.

This seems to me to be the decisive problem of development policy, also in southern Europe. The latent demand in southern Italy, Greece, and also in rural areas of France is on such a low level that even the free give away of high-end consumer or capital goods will not lead to an economic upturn, but will merely increase the national debt. Instead of a EU money (ie 50% German money) built sparkling underground in Naples! (I've seen it!), financing of urban waste collection would be growth-enhancing.

However, this creates another psychological problem, which I can not deepen here. When I say to a people, be it in Africa or in southern Italy, that you are not mature enough for high end

products or a certain investment, all sorts of political resistance would arise. The consequence is, that in countries that are not really mature for that, a modern consumer protection law will be set up or even worse, nuclear power plants, which they themselves can not operate. In this respect, it has not been wrongly said that the real reason for the rapid resurgence of Germany after 1945 was that American bombers bombed us back to the time almost before the Industrial revolution, as Morgenthau had suggested. We had to and were allowed to start from the bottom again – and that could responsibly be paid by fake money, which eventually turned into real capital.